



Studie über störende Einflüsse von Windkraftanlagen

Im Zuge des Energiewandels nimmt das Interesse an Windenergie stetig zu. Jedoch können Windkraftanlagen in der Schweiz die Anlagen des VBS negativ beeinflussen. W+T wurde mit der Grundlagenarbeit beauftragt, systematisch zu erforschen, inwiefern die Windkraftanlagen die Systeme des VBS stören können und mit welchen Massnahmen dies verhindert werden kann.

Im Zuge des Energiewandels nimmt das Interesse an Windenergie stetig zu. In der Schweiz werden immer mehr Gesuche gestellt, um Windkraftanlagen zu bauen. Es werden Standorte gewählt, die sich zum Teil in der Nähe von VBS Anlagen und Systemen befinden. Dies kann zu möglichen negativen Einflüssen auf die VBS Systeme, namentlich Aufklärungs- und Kommunikationssysteme, führen. Um solche Beeinflussungen zu untersuchen, wurde W+T von mehreren Organisationen des VBS mit einer Studie beauftragt.

In der Studie sollen die vorhandenen Kenntnisse anhand von verfügbaren wissenschaftlichen und technischen Publikationen zusammengetragen und theoretische Betrachtungen durchgeführt werden. Zusätzlich wird mit Hilfe von Simulationen und Messungen die Analyse vertieft. Ziel der Studie ist es, eine Grundlage zu schaffen, damit das VBS die rechtliche Möglichkeit hat, bei einem Bauvorhaben von Windkraftanlagen an gewissen Standorten zu intervenieren. Somit werden mögliche Störungen frühzeitig erkannt oder können erst gar nicht entstehen.

Autor: Dr. Oliver Stähli, WTK



Viele unbekannte negative Einflüsse: Schweizer Windkraftanlagen